

Gehirnsport oder Lyrische Würfe

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **52 (1926)**

Heft 26

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-459421>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gehirnsport oder Lyrische Würfe

Von Gottlob Halbhirt

Ich liebte ein Mädchen
Mit lockigen Wellen.
Es war das Meer,
Aus dem ich schöpfte.
Ich liebte es,
Bis es sich — bubiköpft!
Da mußte meine
Liebe zerschellen.
Ich dachte an Fische,
An Wasserpuppen,
Die sich plötzlich
Entschuppen,
Weil in einer
Fischbrutanstalt
Aufkam die neueste
Mode: „Glatt“.
„Das ist mal glatt!“
Sprach fröhlich ein Zander,
„Jetzt gleichen wir alle
So herrlich einander!“ —
Ein schlanker Fisch rief:
„Ich protestiere,
Weil ich meine eigene
Note verliere.
Es ist ein Skandal!“
Und, der so sprach,
War, versteht sich,
Ein Aal!

O holde Muse,
O Pegasuse,
Welch' herrlicher Tag heut'
In meinem Kalender!
Du brachtest mir heim
Einen neuen Reim
Auf „Spenden“ und „Sender“,
Den — „Sechzehnder“!
Die ganze Brunst
Seiner Liebeschreie
Trägt er verkörpert
Im hohen Geweihe.
Es ist kein geistiger
Kleiderständer,
An den man hängt
Die stofflichen Hüllen,
Er drängte herzu
Mit dem ehernen Willen
Des reimenden Tieres —
O Pegasuse,
O holde Muse,
Ich will nicht klagen,
Die Lippen nagen,
Denn du kannst sagen:
Kein Fleisch ohne Knochen,
Gleich, welchen Tieres!
Wo gäb' es
Nur schier es?

Verordnung und Anleitung über den Verkehr mit arsenhaltigen Pflanzenschutzmitteln

Herausgegeben vom Zürcher Regierungsrat am 17. Mai 1926

§ 3. Vor dem Essen sind die Arbeitskleider abzulegen und Hände und Gesicht zu waschen, wobei auch speziell auf die Reinigung der Nägel zu achten ist.

Bozkovits



§ 4. Spritzen gegen den Wind ist verboten!

§ 9. Die Blechgefäße, welche arsenhaltige Pflanzenschutzmittel enthielten, sind sofort nach Entleerung durch zerdrücken unbrauchbar zu machen und in tiefen Erdgruben mit Erde zu bedecken.

Vielleicht wäre es doch einfacher gewesen, wenn man beim bisherigen Verbot der Verwendung dieses stark wirkenden Giftes geblieben wäre.

Lieber Nebelspalter!

Ich habe mir ein Taschenagenda für 1926 gekauft zu netto Fr. 4.—, ganz „Made in Switzerland“, wirklich vertrauenerweckend in echt Lederimitation gebunden, mit schlankem, nickelkopfbewehrtem Bleistift, 365 Eintragetagen, einigen Notizen für Bergesliche und einer „Münztabelle auf Goldparität“:

Bulgarien:	1000 Mikreis	= Fr. 550.—
Rumänien:	100 Leva	= „ 100.—
Polen:	100 Lei	= „ 100.—
Rußland:	100 poln. M.	= „ 123.45
Portugal:	100 Rubel	= „ 266.67

nebst der hübschen Fußnote: „N.B. Der

Leser wird bemerken, daß eine Anzahl Paritäten mir mehr historischen Wert besitzen.“

Wieso historischen Wert? Hier handelt es sich doch offenbar um Zukunftswerte und mich soll's wundern, wenn die Sowjetregierung gegen die Einführung der — ausgerechnet — polnischen Mark in Rußland nicht einen geharnischten Protest erläßt. Warum auch fremde Wäluen ändern und noch dazu die verfrachten untereinander austauschen! Ich bin nur froh, daß an der Lire nicht gedeutelt wurde.

Denis